

Bezauberndes Kindermusical an der Silberbachschule in Wehen



WEHEN - (rik). Bildgewaltig inszeniert, brillant dargeboten und voller wichtiger Botschaften. Die diesjährige Musical-Aufführung der Theater-AG der dritten und vierten Jahrgangsstufe der Silberbachschule setzt Maßstäbe. Dabei überzeugt die erste öffentliche Generalprobe zum Kindermusical „Felicitas Kunterbunt“ von Beginn an.

Ein Raunen geht durch die Reihen des Publikums in der Turnhalle der Grundschule, als sich der Vorhang hebt. Im Schwarzlicht wirkt der liebevoll zum Kinderzimmer umgearbeitete Bühnenraum zauberhaft. Mittendrin scheinen die in Neonfarbe geschriebenen Worte „Mut“, „Weitsicht“ und „Zauberkraft“ förmlich in der Luft zu schweben. Wie sich später herausstellt, handelt es sich dabei um einen Textauszug aus einem Zauberbuch, das den Protagonisten eine Reise kreuz und quer über den Erdball ermöglicht. Eine Tour, die sie jedoch nicht freiwillig antreten.

- PREMIERE**

Am Freitag, 19. Mai, wird um 10 Uhr die öffentliche Generalprobe der zweiten Besetzung ausgerichtet. Um 17 Uhr findet dann deren Premiere statt. Zu beiden Aufführungen sind Gäste in die Turnhalle der Silberbachschule in Wehen eingeladen. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Theaterarbeit der Grundschule wird gebeten.

Kuscheltiere und Spielzeugfiguren in Not

Eigentlich ist den in der Geisterstunde zum Leben erweckten Kuscheltieren und Spielzeugfiguren ihre heimelige Ledertruhe am liebsten. Doch den Platz darin wollen sie nicht mit Neuzugang Felicitas Kunterbunt teilen. Bertram der Bär hat Angst, dass er in Zukunft seinen Honig mit ihr teilen muss, und Helmar der Hamster findet die Neue in ihrem kunterbunten Kleidchen gar zu fremdartig. Dabei wünscht sich Felicitas nichts sehnlicher, als Freundschaft zu schließen. Ihre bitter-süßen Balladen stehen im krassen Gegensatz zu den rhythmisch-packenden, mitreißend-swingenden oder orientalisch-angehauchten Stücken, den der fast 40-stimmige Chor im Laufe der Reise anstimmt. Diese wird ausgelöst durch Rabador, den Zauberer, der die Spielzeugkiste mit Magie verschließt und ihren Bewohnern eine Aufgabe mit auf den Weg gibt, die ihnen die Rückkehr dorthin ermöglicht.

Zunächst treffen die Suchenden auf eine Piratenbande, die mit Lehrerin Silke Bertram eine sportliche Choreografie einstudiert hat. Ihre Reise um die Welt wird außer durch die gelungenen Kostüme und Masken durch wunderschön gefertigte, mobile Bühnenelemente transportiert, die von Elternschaft und Kollegium der Silberbachschule gestaltet worden sind.

Etwa die rollenden Eisberge, die das Gesangssolo des Eisbären einrahmen. Besonders gelungen ist die Überraschung, die das Bühnenteam für die Station im Fernen Osten gestaltet hat, wo es für Felicitas eine fernöstliche Weisheit zu lernen gibt. Ein fehlgeleiteter Zauber lässt dann jedoch den Hass auftreten, der mit seinen Geschwistern Neid und Missgunst den Zusammenhalt der Gruppe zu brechen versucht. Für diese Rolle hat sich die Truppe Verstärkung durch Julia Laer gesichert, die bereits zum Ensemble des Jungen Salon-Theaters gehört hat. Dort spielt sie wegen ihres Lehramts-Studiums zur Zeit nicht. Dank eines Praktikums bei ihrer ehemaligen Klassenlehrerin Julia Meier, der die Gesamtleitung der Inszenierung obliegt, ist der Kontakt zustande gekommen. Und so kommt es, dass die Darstellerin für ihr Gastspiel nach gut zehn Jahren noch einmal in das Ensemble der Theater-AG ihrer alten Grundschule zurückkehrt.